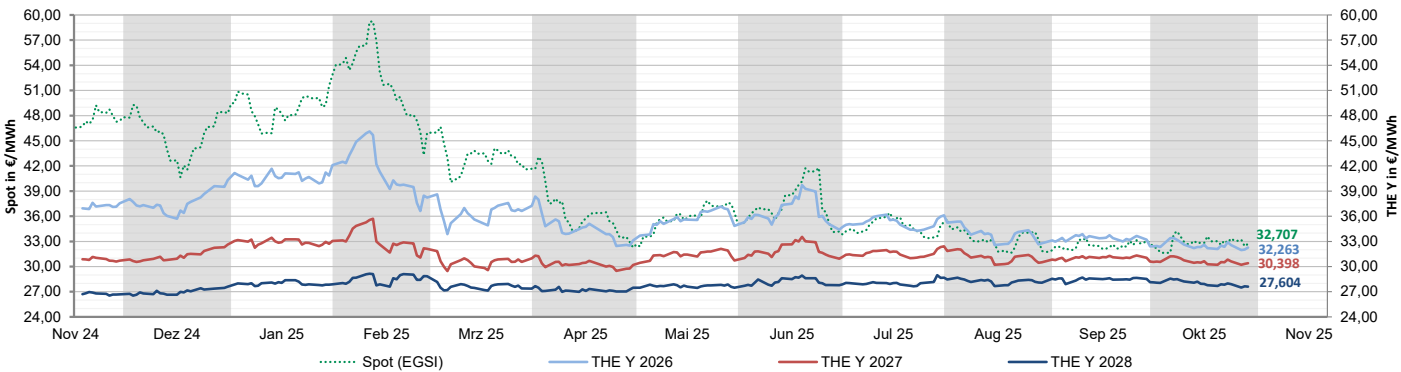


Gas - Marktübersicht

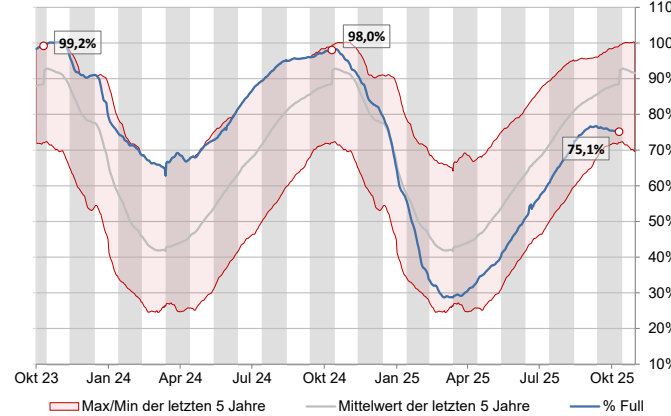
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	29.10.2025	22.10.2025	%	Hoch	Tief
THE Y 2026	32,263	32,348	-0,26%	39,721	31,965
THE Y 2027	30,398	30,516	-0,39%	33,548	30,202
THE Y 2028	27,604	27,851	-0,89%	28,963	27,452
THE Sum 2026	31,452	31,584	-0,42%	38,050	31,192
THE Win 2026	33,139	33,112	+0,08%	38,348	32,851
THE Sum 2027	28,984	29,117	-0,46%	31,910	28,734
THE Win 2027	30,522	30,636	-0,37%	32,612	30,200
THE Q1 2026	33,264	33,321	-0,17%	44,279	32,839
THE Q2 2026	31,500	31,698	-0,62%	38,413	31,220
THE Q3 2026	31,405	31,472	-0,21%	37,691	31,165
THE Q4 2026	32,899	32,915	-0,05%	38,587	32,616
THE Dez 2025	33,158	33,148	+0,03%	44,571	32,597
THE Januar 2026	33,443	33,429	+0,04%	44,478	32,933
THE Februar 2026	33,315	33,353	-0,11%	44,557	32,959
THE März 2026	33,039	33,185	-0,44%	43,827	32,633

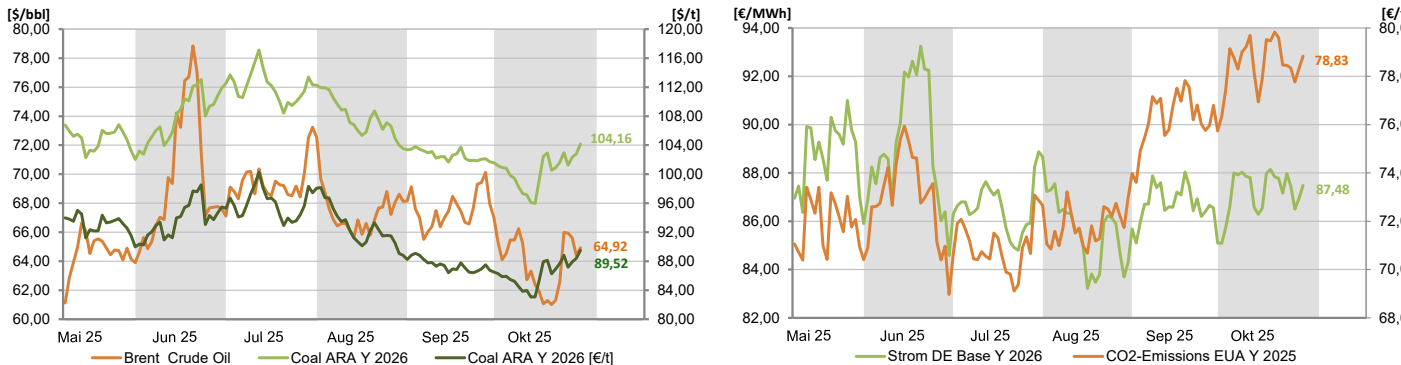
Gasspeicherbestände (Deutschland)



Kommentar

- Hin und Her seitwärts verlief der Handel am Gasmarkt. Die Ursache für die Preisabgaben am Gasmarkt waren milde Temperaturen und reichlich vorhandene LNG-Vorräte. Die LNG-Lieferungen der europäischen Terminals erreichten laut Daten von Gas Infrastructure Europe weiterhin ein Rekordhoch für die Jahreszeit. Seit Dienstag geht es wieder aufwärts, da geplante Arbeiten im norwegischen Gasfeld Troll die Pipeline-Lieferungen nach Europa deutlich reduzierten. Die norwegischen Pipeline-Lieferungen nach Europa sanken am Mittwoch auf 289 Mio. m³/Tag, nach 328 Mio. m³/Tag am Dienstag. Grund dafür waren Wartungsarbeiten im Troll-Feld, die voraussichtlich bis Freitag andauern werden. Die Preise wurden auch durch den Zusammenbruch des Waffenstillstands im Gazastreifen und die bevorstehenden Handelsgespräche zwischen den USA und China gestützt. Die eher moderat gefüllten Gasspeicher sorgten jedoch weiterhin für Unterstützung, da eine Kälteperiode bei niedrigen Füllständen zu größeren Preissprüngen führen könnte. Analysten gehen im Worst-Case-Szenario von Preisspitzen bis zu 150 EUR/MWh aus. Gasspeicher sind immer entscheidend, weil sie den Puffer bei unerwarteten Ereignissen liefern. Ein kalter Winter hängt weiterhin wie ein Damoklesschwert über dem Markt. Darüber hinaus könnte die steigende Gasnachfrage aus der Ukraine aufgrund der anhaltenden russischen Angriffe auf die Energieinfrastruktur ein positiver Treiber für die europäischen Gaspreise sein. Das Land müsste für die Wintersaison zusätzliches Gas importieren. Auch in China droht mit der aufkommenden Heiznachfrage mehr Wettbewerb um den Brennstoff. Der Markt bleibt aber infolge der schleppenden Befüllung der Gasspeicher vorsichtig und anfällig für bullische Impulse. Die EU-Gasspeicher waren am Dienstag zu 82,83 % und die deutschen zu 75,15 % ausgelastet, deutlich weniger als im Vorjahreszeitraum, wie Daten von Gas Infrastructure Europe zeigten. Der größte Speicher in Deutschland in Rehden ist nur zu 28,15 % gefüllt. Die EU-Staaten haben ein weiteres, das mittlerweile 19. Sanktionspaket gegen Russland beschlossen. Erneut zielen die Strafmaßnahmen vorrangig auf den Import von russischen Energieerzeugnissen, was die Einnahmen für die Staats- und Kriegskasse des Kremls schmälern soll. Vorgesehen ist, dass ab 2027 ein vollständiges Importverbot von Flüssigerdgas (LNG) aus Russland in die EU gelten soll - und damit ein Jahr früher als ursprünglich geplant. Das geplante Verbot von russischem LNG wird die Länder der EU stärker von teuren US-Exporten abhängig machen. Europa braucht billiges Gas, um die Wirtschaft am Laufen zu halten. Der Markt bleibt hin- und hergerissen zwischen Sorgen über relativ niedrige Lagerbestände vor dem Winter und steigenden geopolitischen Risiken auf der einen Seite und der Aussicht auf eine höhere US-LNG-Produktion auf der anderen Seite.
- Seit dem letzten Bericht ging es am Ölmarkt volatil seitwärts. Am US-Ölmarkt wurden starke Bestandsrückgänge gemeldet. Die vom API vorab gemeldeten Lagerabbauten wurden vom DOE bestätigt, mit offiziellen -15,6 Mio. Barrel an Rückgängen. Weitere Marktkennzeichen waren gestern die US-Leitzinssenkung um -0,25% sowie das Treffen von Trump und Xi in Südkorea. Offenbar bleibt es bei einem vorläufigen Handelsvertrag. So sollen die Zölle auf chinesische Waren, die die US-Regierung im Zusammenhang mit dem Schmerzmittel Fentanyl eingeführt hatte, mit sofortiger Wirkung halbiert werden. Auf der anderen Seite wird China seine Exportkontrollen für Seltene Erden für mindestens ein Jahr aussetzen. Immerhin lindert das für die betroffene Chip- und Elektronikbranche fundamentale Sorgen. Die Aussicht auf eine Entspannung wird an den Rohstoffmärkten positiv gesehen. Dennoch bleibt der Markt wachsam, denn das Überangebot an Öl bleibt das starke Markthema. Neue makroökonomische oder geopolitische Entwicklungen könnten jedoch für Volatilität sorgen. Die globale Öl Nachfrage stieg im dritten Quartal um 750.000 B/T gegenüber 420.000 B/T im zweiten Quartal, doch die Internationale Energieagentur (IEA) erklärte, dieser Wert liege deutlich unter dem historischen Trend. Die IEA fügte hinzu, dass die Wachstumsaussichten für die Öl Nachfrage durch die schwache Wirtschaftslage, die zunehmende Effizienz von Fahrzeugen und die robusten Verkaufszahlen von Elektrofahrzeugen in vielen Märkten gedämpft werden.
- Am Kohlemarkt verlief der Handel volatil seitwärts. Die kombinierten Lieferungen von Thermal Kohle in die EU-Länder stiegen in diesem Monat laut vorläufigen Schätzungen von Kpler im Vergleich zum Vormonat um 61 % auf ein Siebenmonatshoch von 2,34 Mio./T. So lagen die Kohlebestände an vier wichtigen Trockenfrachterminals lagen in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen (ARA) letzte Woche - und in der Vorwoche - mit 3,56 Mio./T auf dem höchsten Stand seit Mitte Mai.
- Am CO2-Markt verlief der Handel volatil seitwärts. Der Kontrakt blieb seit dem letzten Bericht in einem Bereich von 77,01-79,19 EUR/t fixiert, nachdem er am vorletzten Dienstag einen Höchststand von 79,99 EUR/t erreicht hatte. Die 80 Euro -Marke/t wurde durch mehr Wind im europäischen Strommix nicht überschritten, was eine geringere Nachfrage nach Zertifikaten belastet. Allerdings wurde diese Marke im Oktober bereits zweimal durchbrochen. Es wird nicht ausgeschlossen, dass dieses Niveau erneut getestet wird. Der geringe Heizbedarf bei milden Temperaturen und der höhere Anteil der Windenergie am Strommix senden ein leicht negatives Signal für CO2. Nach wie vor rechnet das US-Wettermodell für die erste Novemberdekade in Nordwesteuropa mit überdurchschnittlich milden Temperaturen. Spekulative Anleger haben ihre Netto-Long-Positionen in EUAs erstmals seit drei Wochen reduziert, obwohl die Netto-Long-Position im Vergleich zu den Vormonaten weiterhin deutlich hoch ist, wie Daten der ICE-Börse am Mittwoch zeigten. Die Netto-Long-Positionen von Investmentfonds erreichten am vergangenen Freitag 93,9 Mio. EUAs, ein Rückgang um 0,9 Mio. EUAs gegenüber der Vorwoche.

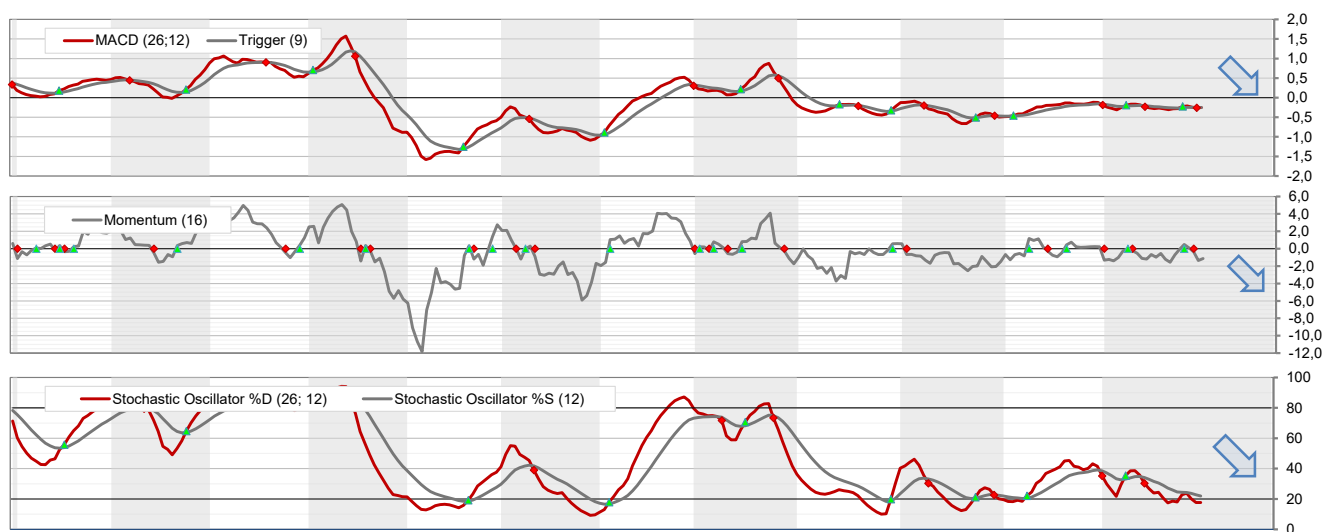
Commodities



Gas - Technische Analyse

THE Y 2026
Letzter Kurs: 32,26 (+0,23)

Ausblick: ➡



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2026

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne an der EEX im THE-Jahresband 2026 auf Settlementbasis zwischen einem Hoch am letzten Donnerstag bei € 33,06 und einem Tief am Montag bei € 31,86.
- Fallen die Preise, ist im Bereich der Jahrestiefs auf Settlementbasis (€ 32,46 / € 32,33) bzw. den korrespondierenden Tagestiefs (€ 32,00) und am unteren Bollingerband (€ 31,70) mit einem Auffangbecken zu rechnen. Falls nicht, öffnet sich Spielraum in Richtung der psychologischen 30-Euromarke.
- Auf der Oberseite ist an der 20-Tagelinie (€ 32,53) mit der soliden Hürde zu rechnen. Wird dies nachgeholt, folgen mit dem langfristigen Widerstand (€ 33,03) in Kombination mit dem oberen Bollingerband (€ 33,37) und der 90-Tagelinie (€ 33,80) weitere Hürden.
- Bei einer Fehleinschätzung entsteht im ersten Schritt Potential bis an die 200-Tagelinie (€ 35,72). Für einen Anstieg an das Sommerhoch auf Höhe der 40-Euromarke bedarf es ungewöhnlicher Ereignisse.
- Aktuelle Notierung: € 32,18 - € 32,36 (12:26 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angegedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.